

10 Jahre Ballspiel-Verein Werther

Werther, den 23. August.

Heute und morgen feiert der hiesige Ballspiel-Verein sein zehnjähriges Bestehen in den Gartenanlagen, Sportplatz und aufgebauten Zelten beim Vereinswirt Gustav Tubbesing im „Lannentrug“ bei Werther. Diese Feier gibt uns Veranlassung, diese zehn Jahre seit Bestehen des Vereins in kurzem Rückblick zu zerpfücken. In unserer heutigen schnellebigen Zeit bedeuten zwar zehn Jahre nicht mehr viel. Rasch schreitet die Zeit fort, alles jagt sich und kein Ziel scheint unserem Streben gesetzt. So fließen die Jahre ineinander und rückschauend erkennen wir, wie schwer es trotzdem oft für diejenigen war, die diese zehn Jahre dem Verein die Treue hielten, dem jungen Gebilde über alle Hindernisse hinweg zu helfen und dem Verein den festen Grund zu geben, auf dem er heute aufgebaut ist. In dieser Erkenntnis schließen wir in diesen Tagen aufs neue den Kreis, der Hand in Hand uns zu dem Gelöbniß der Treue und Aufopferung für unsere schwarzweißen Farben auch in Zukunft verpflichtet.

Als in den ersten Nachkriegsjahren die fußballsportliche Begeisterung immer höhere Wogen schlug, beschlossen auch hierorts einige frühere Fußballspieler, in Werther einen Fußballklub zu gründen. In einer im August 1920 beim Wirt Wöhrmann einberufenen Gründungsversammlung wußte der Vater des Gedankens, Herr Karl Obermann, die erschienenen jungen Leute für den hier noch unbekanntem Sport derart zu interessieren, daß sich sofort annähernd 20 junge Leute dem Verein anschlossen. So war der erste Stein gelegt und nun hieß es, das große Werk weiter auszubauen. Es wurde beschlossen, die Aufnahme in den Westdeutschen Spiel-Verband zu beantragen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Karl Obermann, zum Geschäftsführer Emil Schäperkötter und Karl Vormbrock zum Kassierer gewählt. So wurde der Ballspiel-Verein Werther gegründet, der heute gefestigt und spielstark auf seine Entwicklung zurückblicken kann. Als Vereinsfarben wurden die schwarzweißen Farben bestimmt, in deren Zeichen damals wie heute die Spieler den Verein schon oft würdig vertreten haben. Als Sportplatz wurde die Schäferwiese in Ffingdorf gepachtet. Nun gab es für den Vorstand viel Arbeiten zu erledigen, und der rastlosen Tätigkeit desselben, vor allem des Geschäftsführers Emil Schäperkötter, kann der Verein es verdanken, daß alle „Kinderkrankheiten“, denen die meisten hier in der Umgegend gegründeten Sportvereine zum Opfer gefallen sind, erfolgreich überstanden wurden.

Wahre sportliche Begeisterung hatte bald eine Mannschaft herangebildet. Allerdings standen damals noch die besten Hochschüsse in hohen Ehren, und so wurde denn zuerst ein Freundschaftsspiel hier in Werther gegen Künsebeck ausgetragen. Wenn es auch noch nicht technisch auf hoher Stufe stand, so langte es doch schon zum 2:1 Siege. Das Rückspiel in Künsebeck erweiterte wieder die Erfolgsserie. Dann kam das erste Spiel gegen Halle. Unser Nachbarverein war damals auch erst aus der Taufe gehoben, und so war alles auf die erste Begegnung gespannt. Mit Gesang wurde über den Berg gezogen und vorsichtshalber auch noch ein Ball mitgenommen. Das Spiel wurde von folgenden Spielern bestritten: E. Schäperkötter (Torwart), H. Tubbesing und H. Otte (Verteidiger), H. Hensel, W. Schäperkötter, W. Pötting (Läufer), K. Obermann, K. Hensel, D. Henze, P. Kornberg und Fr. Mangl (Stürmer). Das Spiel selbst gewann Werther mit 2:1. Der Halblinke war der glückliche Torschütze. Das Rückspiel in Werther gewannen wir sogar mit 17:0. Allerdings hatte Wibbing im Tor unserer Nachbarn einen reichlich „schwarzen“ Tag. Dann kamen denn die Verbandsspiele und die Fahrten ins Lipper Land. Obgleich wir manche Packung einstecken mußten, so ließ der Sieg über den derzeitigen Meister B. B. Lemgo doch die Herzen wieder höherschlagen. Die Zeit eilte dahin und mit ihr auch die Spiele. Die beachtenswerteste Leistung war es für den Verein, als er sich zu Pfingsten 1921 holländische Gäste nach hier verpflichtete. Wenn das Spiel auch 3:1 verlorenging, so bewiesen doch die 1500 Zuschauer, daß dem Fußballsport das nötige Interesse entgegengebracht wurde. Die Mitgliederzahl innerhalb des Vereins nahm jetzt stetig zu, denn die dem

hiesigen Turn-Verein (D. T.) angehörenden Mitglieder traten zum größten Teil, da der betr. Verein keinen Rasensport betrieb, zum B. B. über. Daraufhin wurde in einer Zusammenkunft der Vorstände beider Vereine der Turn- und Spielverein gegründet.

Da die Schäferwiese für den Sportbetrieb nicht mehr ausreichend war, stellte Herr Maurermeister G. Bültmann in zuvorkommender Weise dem Verein ein Gelände zu einem mäßigen Pachtpreis zur Verfügung. Doch war das Gelände ein Bergteil und mußte abgeholzt und geebnet werden. In anerkennenswerter Weise wurde nun von vielen Mitgliedern tüchtig Hand angelegt und es entstand ein Sportplatz, wie wir ihn uns gelegener nicht vorstellen konnten. Leider war die Bodenbeschaffenheit den Anforderungen des Sportes nicht gewachsen. Als dann von den Verbänden die Trennung zwischen Turnen und Sport beschlossen wurde, führte der Verein seinen alten Namen weiter. Da im Laufe der Jahre sich innerhalb der Mannschaften immer mehr der Wunsch nach einem guten Platz bemerkbar machte, knüpfte der Vorstand mit dem Gastwirt Tubbesing Verhandlungen an. Letzterer erklärte sich bereit, dem Verein ein passendes Gelände zur Verfügung zu stellen, und im Oktober 1927 konnte der neue Platz seiner Bestimmung übergeben werden. Durch die gute Bodenbeschaffenheit des jetzigen Platzes war auch eine bessere Ausbildung der Mannschaften möglich. Dies bewirkte auch, daß die 1. Mannschaft sich in den Meisterschaftsspielen stets zu führender Stelle durchringen konnte und sie zu einem beachtenswerten Gegner machte. Auch der Verein ist durch seine neue Platzanlage zu beachtenswerter Größe aufgeblüht. Nach Einführung des Handballsports hat die Zahl der Mitglieder 120 überschritten. Ein schöner Erfolg für diejenigen, die sich immer in den zehn verflossenen Jahren für den Sport eingesetzt haben.

Leider ist die Zahl derer, die sich am Jubeltage über die Früchte ihres Werks freuen können, stark zusammengeschrunpft. Von den damaligen Gründern und denjenigen, die sich im Laufe des Gründungsjahres dazu fanden, sind nur noch die Sportsfreunde Karl Obermann, Franz Mangl I, Kurt Hensel, Paul Kornberg, Herm Opfer, Willy Schäffer und Walter Hurohl aktiv bzw. passiv im Verein tätig. Hensel, Kornberg und Hurohl haben seit der Gründung aktiv in der 1. Mannschaft mitgewirkt. Dann sind noch einige von der alten Garde vertreten. Schäffer hat als Schiedsrichter sich oft für den Verein zur Verfügung gestellt. Der heutige Vorstand setzt sich zusammen aus den Sportlern Paul Kornberg 1. Vorsitzender und Geschäftsführer; Alfons Aldegarmann 2. Vors.; Fritz Stackerberg, Karl Kindermann und Willy Torlümke, Kassierer; Herm Opfer Fußballobmann; Fritz Kaufmann Handballobmann; Herm. Voß Jugendobmann; Herm. Schäffer Leichtathletenobmann, Ernst Hoffmann Ballwart und Gust. Tubbesing als Platzwart. Wir wünschen dem Verein auch fernerhin alles Gute und hoffen, daß er seinem zehnjährigen Bestehen noch viele Jahre als Förderer des Sports anreihen kann.

Am Samstag, dem 23. d. M., wird die Feier durch einen Zapfenstreich eröffnet. Antreten um 8½ Uhr beim Vereinsheim B. Kleineberg. Anschließend Kommerz in den Festzelten beim Vereinswirt Tubbesing. Am Sonntagmorgen um 11.15 Uhr Konzert auf dem Marktplatz, 1 Uhr nachm. Antreten bei Kleineberg. An dem Festzuge beteiligen sich die einzelnen Mannschaften in Sportkleidung. Die Musik stellt die Kapelle der Freiw. Feuerwehr Werther. Die Anwohner der Straßen werden gebeten, durch Ausschmückung und Aushängen von Fahnen der Stadt ein festliches Gepräge zu geben. — Nachm. ab 2 Uhr finden dann die Entscheidungsspiele statt. Schildesche und Grünweiß werden um ein Diplom kämpfen und anschließend treffen die derzeit stärksten Gegner der 1. Gauklasse Versmold und Werther im Pokal-Entscheidungsspiel zusammen. Es wird hier ein spannender Kampf entbrennen. Den Sieger schon vorher zu sagen, hält schwer, denn beide Mannschaften sind gleich spielstark. In den Pausen findet eine 4×100-m-Staffel, sowie ein 3000-m-Lauf statt. Vormittags sind die Spiele der 2. Mannschaft. Siehe auch Anzeige in heutiger Ausgabe.